



10 JAHRE
KULTURWERKSTATT HOLZBAU GASSER



10 JAHRE KULTURWERKSTATT HOLZBAU GASSER 1994 – 2004



"Kunstschaffende brauchen auch Schaffende. Unser Kunstsponsoring sehe ich als Möglichkeit, das edle Handwerk durch die Kunst in den richtigen Blickwinkel zu rücken."

Franz Gasser

Holzbau Gasser GmbH
Franz Gasser, Geschäftsführer
Dr. Ingrid Gasser/Leitung Kulturwerkstatt
9072 Ludmannsdorf, Edling 25
Fon 04228/ 2219 Fax 04228/ 2750
e-Mail: office@holzbau-gasser.at
kultur.werkstatt@holzbau-gasser.at
www.holzbau-gasser.at

»holz auf dem kunstweg«



Seit nunmehr zehn Jahren gibt es die Kulturwerkstatt Holzbau Gasser. Es waren zehn aufregende und interessante Jahre, in denen verschiedene Künstler versuchten, ihre Kunst mit dem Naturmaterial "Holz" zu verbinden, abzugrenzen, auszuweiten ...

Alles begann damals, als mein Mann 1991 den Betrieb seines Vaters übernommen hat. Damals wurde auch der Bau eines neuen Bürohauses beschlossen. Es sollten geräumige, helle Büros mit viel Platz werden. Das 1994 fertiggestellte Bürogebäude ist bis zum heutigen Tag das Herzstück des Unternehmens und Zentrum der Kommunikation.

Ich, als begeisterte Kunsterzieherin und "Holzliebhaberin" habe immer einen Weg gesucht, diese beiden Leidenschaften miteinander zu verbinden. Mit den neu geschaffenen Räumlichkeiten rückte mein Ziel immer näher, so kam es zur Gründung der "Kulturwerkstatt Holzbau Gasser" im Jahre 1994. Mein Mann und Firmenchef unterstützte meine Ideen von Anfang an. So schickte ich mit bangem Herzen einen Brief an jenen Künstler ab, der als erster in der Kulturwerkstatt arbeiten sollte. Es war dies Giselbert Hoke, den ich bis dato noch nicht persönlich kannte – wohl jedoch seine Kunst.

Sehr bald schon hielt ich sein Antwortschreiben in Händen, er zeigte sich von der Idee, das Handwerk mit der Kunst zu verbinden, begeistert und war "mein" erster Künstler. Wenn es damals eine Absage von Prof. Hoke gegeben hätte, wer weiß, vielleicht hätte mich dann der Mut verlassen, etwas Neues auszuprobieren. So aber hatte die Kulturwerkstatt einen positiven Start, der von großer

Wichtigkeit war, denn dieser ersten Einladung sind viele Besucher gefolgt, die all die Jahre über treue Kulturwerkstattbesucher geblieben sind.

Viele interessante Projekte folgten, Cornelius Kollig, Gudrun Kampl, Daniela Ausserwinkler, Hans Staudacher, Gustav Janus, Rudi Benetik und Meina Schellander waren bereits Gäste in der Kulturwerkstatt. Ich hatte immer das Gefühl, dass sich die Künstlerinnen und Künstler in unseren Werkstätten wohlfühlten und gerne hier gearbeitet haben. In den Ausstellungen wurden die fertigen Projekte einem breiten Publikum präsentiert. Zum zehnjährigen Jubiläum arbeitet der in jeder Hinsicht bewundernswerte, große Grafiker Paul Flora "in Holz", er lässt die einzigartigen Figuren seiner Zeichnungen vom Blatt aufstehen und führt sie in die dritte Dimension.

Ich bin froh, dass ich die Gelegenheit hatte durch die Kulturwerkstatt so viele interessante und wunderbare Menschen kennenlernen zu dürfen und bedanke mich bei allen Künstlerinnen und Künstlern, die in der Firma Holzbau Gasser gearbeitet haben und allen unseren Handwerkern, die geholfen haben Kunstprojekte zu verwirklichen. In diesem Zusammenhang danke ich auch meinem Mann für sein Verständnis für die Kunst und – seine Großzügigkeit.

Mein Bestreben ist es, die Kulturwerkstatt für alle KünstlerInnen und BetrachterInnen weiter bestehen zu lassen, um auch in Zukunft einen gemeinsamen Beitrag zur Lebendigkeit der Kunst zu leisten.

Ingrid Gasser

**1998 Verleihung
des Österreichischen
Kunstsponsorings-
preises**

**MAECENAS 98,
Hotel Imperial,
Wien**

**1998 Nominierung
für den Kunstspen-
soringpreis des**

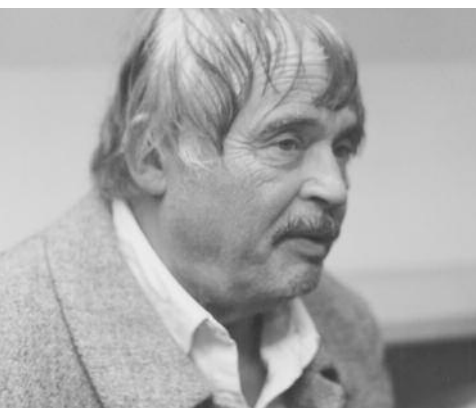
**Landes Kärnten
ARTECO 98,
Infineon,
Villach**

**1999 Kunstspen-
soringpreis des Landes
Kärnten, Preis der Jury**

**ARTECO 99,
Casineum,
Velden**



Präsentiert werden neue Aquarelle und Lithographien und ein erstmals in Kärnten gezeigter Wandteppich, der nach Entwürfen Hokes in Tschechien gewebt wurde. Ausgestellt wurde er in einem extra dafür hergestellten Stecksystem der Firma HOLZBAU GASSER.



„Egon Schieles Stuhl ist aus Fichtenholz. Er strich ihn schwarz an. Er steht im Egon Schiele Museum in Krumau, umgeben von seinen Bildern. Scheinbar niemand kennt diesen Stuhl. Für mich ist es der schönste Stuhl. Er ist mir so wertvoll wie Egon Schieles beste Bilder. Diese Bilder kann ich nicht kaufen. Holzbau Gasser könnte mir so einen Stuhl bauen. Meine besten Bilder haben sie schon ausgestellt.“

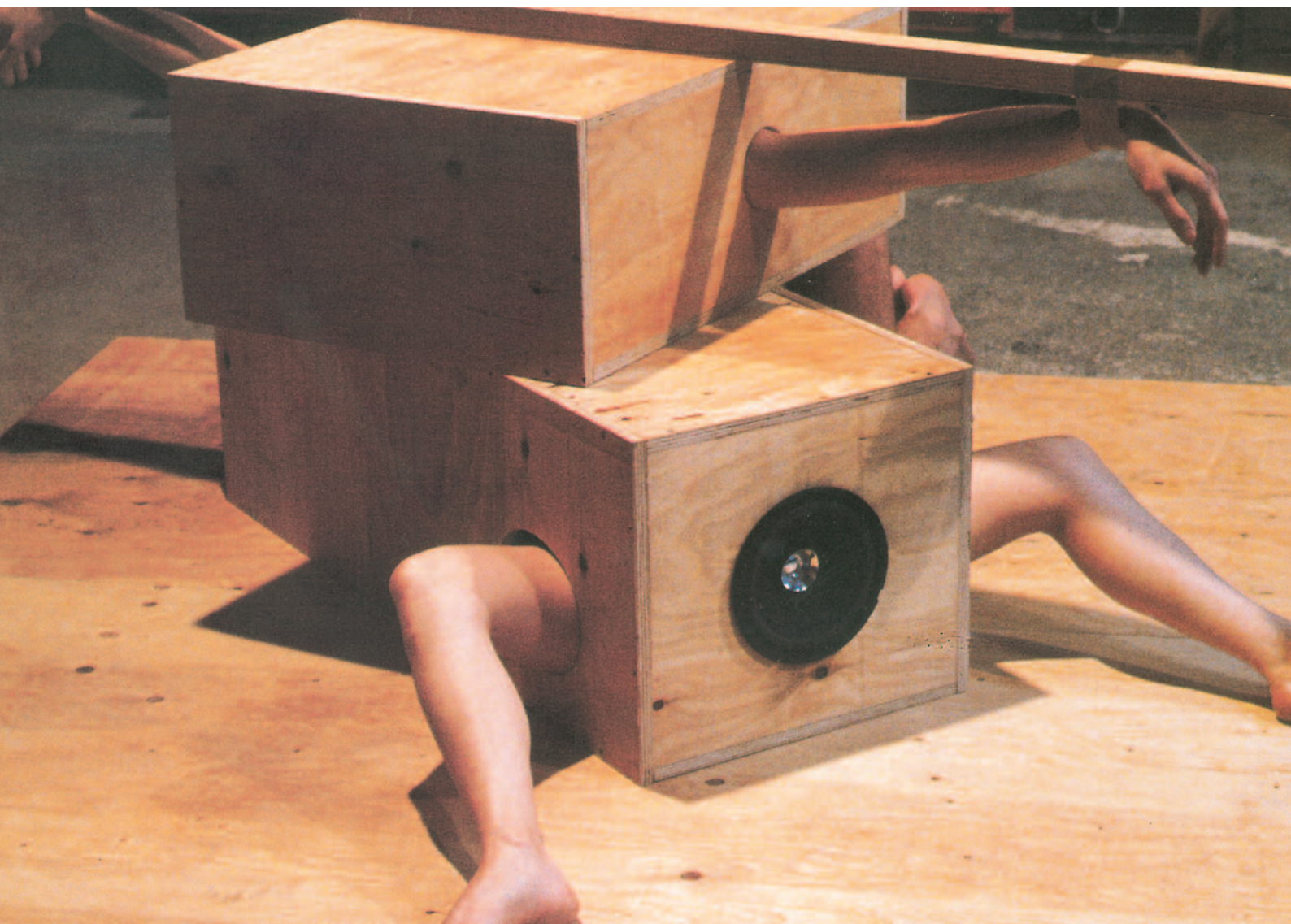




Cornelius Koligs Tonmöbel sind Installationen, die zwischen Erotik und latenter Bedrohung ihren Ausdruck finden. Es sind Tonmöbel für das Paradies. Menschliche Körper ragen aus Holzkästen, die gleichzeitig Klangkörper sind.



„Handwerkskunst statt Kunsthandwerk.“



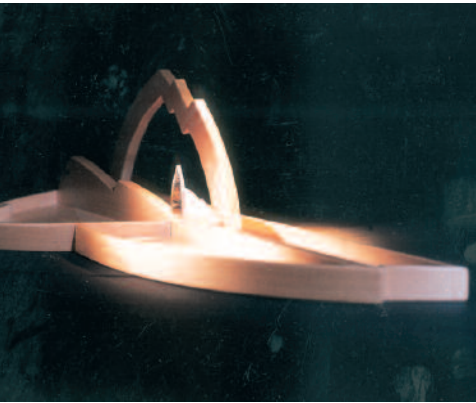


Die „Hölzerne Venus“ ist durchaus ein Möbelstück, aber auch ein ironisches Spiel mit dem weiblichen Körper. Kastentüren werden zu Lungenflügeln, die Form stellt sich bewußt dem Vorwurf, die Gestalt der Frau im Sinn der Sexismuskritik zu benutzen.



„Holz als Naturstoff ist immer auch mit Geschichte und Geschichten belegt und kann so auch als Zeugnis der singulären Ereignisse der Menschheitsgeschichte inszeniert werden.“

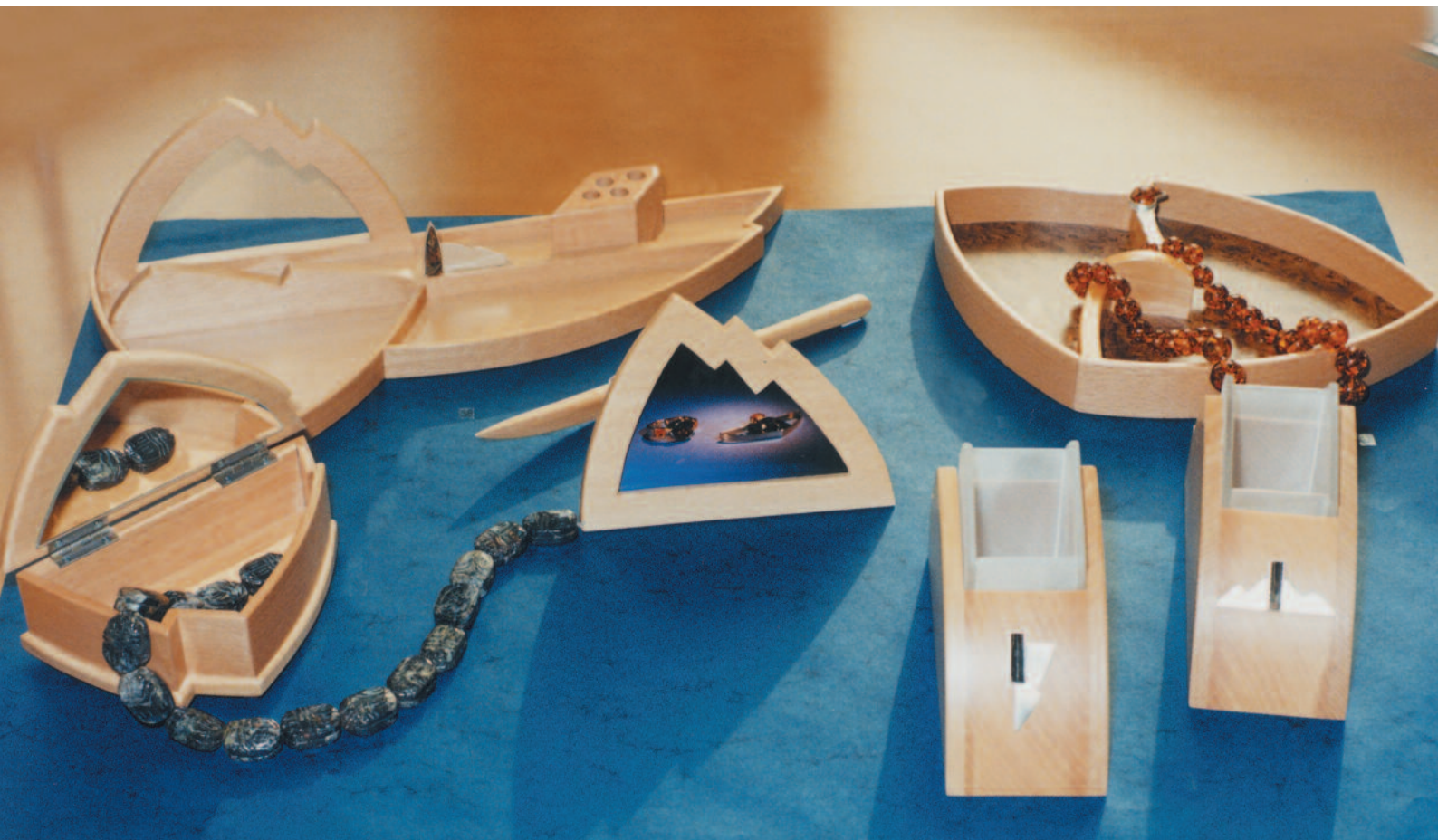




Steinerne Pretiosen – Ringe, Ketten, Anhänger – von schlichter Elegance werden mit Holz kombiniert. Gold, Silber und Halbedelsteine treffen auf Eichen-, Birnen- und Kirschholz. Ergänzt wird die Ausstellung durch Ablagen für Schreibtische und Vitrinen aus verschiedenen edlen Hölzern.

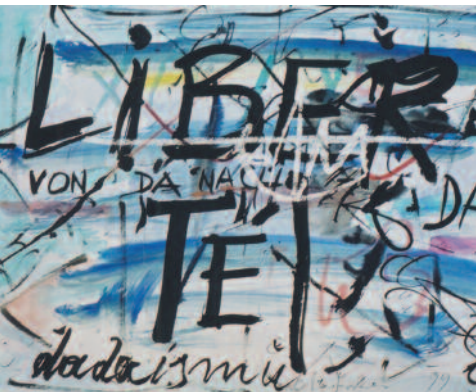


„Es ist eine einzigartige, wunderbare Herausforderung, Holz mit Edelstein und Edelmetall zu einer Symbiose zu vereinen.“





Staudachers Arbeiten schweben, baumeln und hängen, bilden einen Raum im Raum, umspielen eine zentrale schiefe Ebene, die ihrerseits als riesiges Gemälde einer Bühne gleicht. Für die ungewöhnliche Präsentation schuf die Kulturwerkstatt HOLZBAU GASSER die architektonischen Voraussetzungen.



„Vom Baum, vom Holz kommt alles . . .“





Im Garten der Kulturwerkstatt HOLZBAU GASSER, auf tief betoniertem Grund, tonnenschwer, übermenschengroß: Die befreite Form als schwarzes Monument. Für Januš ist das Schwarz die absolute Verdichtung der Materie. Dazu kommt das Rot, Gelb und Blau, das aus dem jahrelang geführten Natur-Kunst-Dialog entsprungen ist.



„ . . . und diese aus Holz geschnittene Form, vielleicht ein Ausweg.“

„ . . . in tista iz lesa izrezana oblika, morda izhod.“





Zurückgekehrt aus der Mongolei, läßt Rudi Benétik Farben und Formen entstehen, die man als Gedankenbrücke zu seinen Reisen sehen könnte. Mongolische Stühle – schräg und abgerundet das Gestell, weich das bunte Sitzleder – sind Sitzgelegenheiten, nach denen sich Benétik in den Jurten sehnte.



„ . . . nur HOLZ allein = zu wenig. . .“

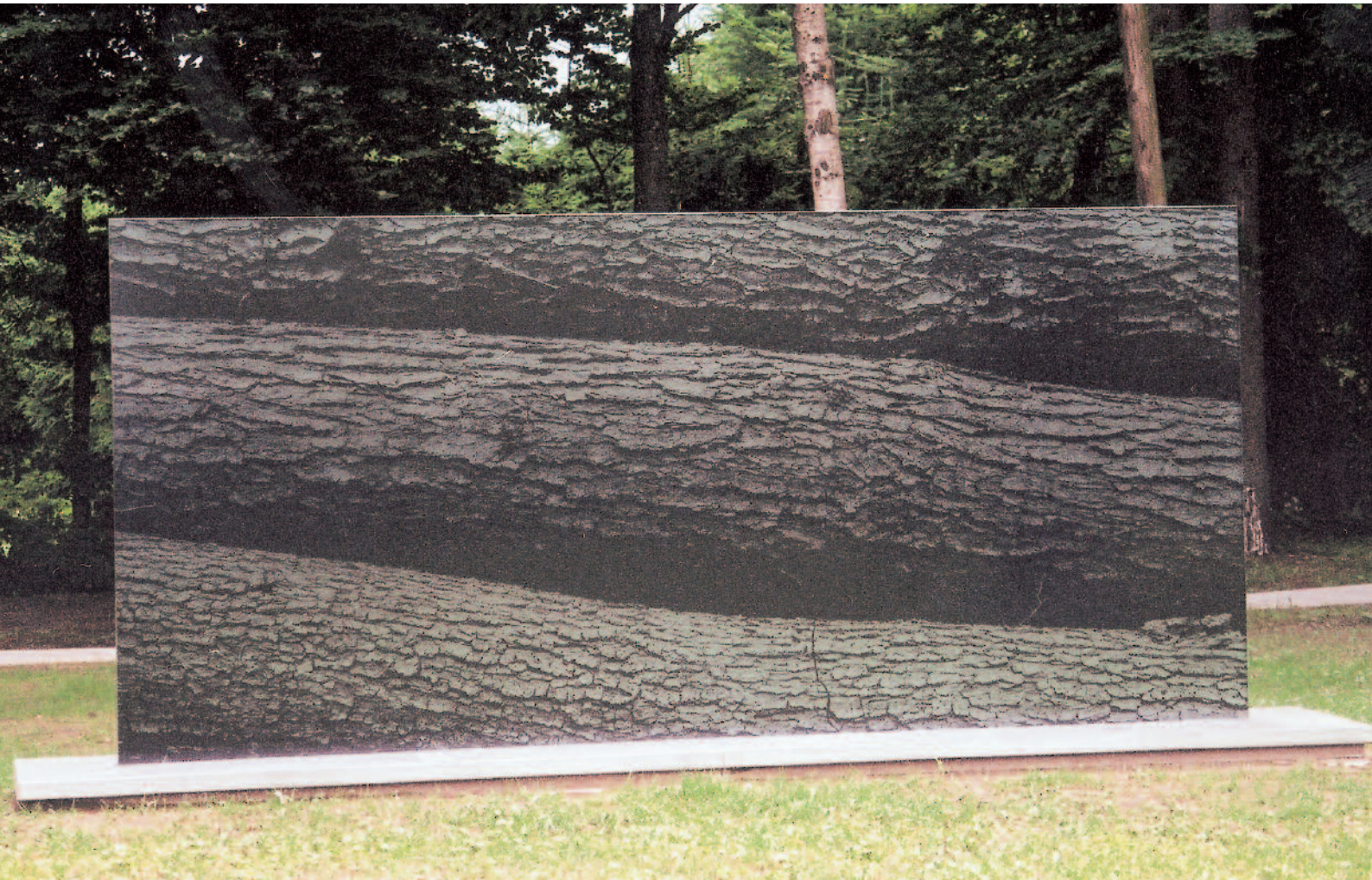


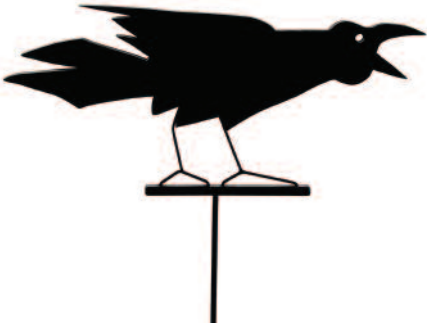


Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Firma Holzbau Gasser wurde im Garten des Betriebes das Freiraumobjekt „Querstamm/Zeit-Land-Anteil“ installiert. Zwei außen durch Siebdruckverfahren bearbeitete Glasplatten (3,6 m x 1,7 m) zeigen das Motiv quer gelagerter Baumstämme.

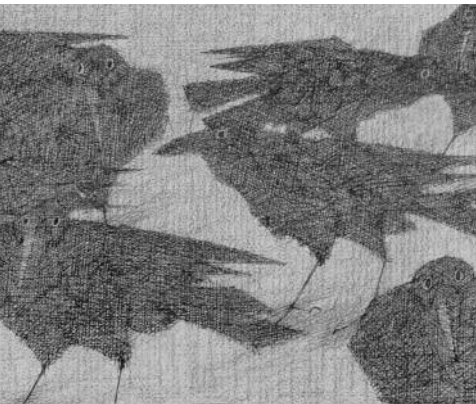


„Kunst kann aus Holz sein, Kunst schließt Handwerk nicht aus, Kunst ist mehr als Handwerk.“





Paul Flora zeichnet für die Kulturwerkstatt anlässlich des 10-jährigen Jubiläums. Die Zeichnungen werden in der Tischlerei der Firma Holzbau Gasser maßstabgetreu in Holzfiguren umgesetzt. Der Rabe lernt fliegen.



„Ich denke, jede Form der Kunst ist erlaubt, außer einer langweiligen.“



10 JAHRE KULTURWERKSTATT
HOLZBAU GASSER

Seit 1994 existiert die KULTURWERKSTATT HOLZBAU GASSER, die sich zum Ziel gesetzt hat, Brücke zwischen Kunst, Kultur und Wirtschaft zu sein. Dies ist bereits auch in einigen eindrucksvollen Projekten gelungen. Die holzverarbeitende Firma HOLZBAU GASSER GmbH beschäftigt in ihrem Betrieb in Ludmannsdorf/Kärnten 50 Mitarbeiter. Da das Arbeiten mit Holz Kreativität und innovativen Geist erfordert, ist der Weg zur Kultur- und Kunstpartnerschaft eigentlich vorgezeichnet gewesen. Zu den bestehenden Tischlerei- und Zimmereiwerkstätten wurde die Kulturwerkstatt, die Dr. Ingrid Gasser leitet, gegründet. Ein- oder zweimal im Jahr arbeitet der Betrieb mit Künstlern zusammen, das Ergebnis dieser Zusammenarbeit wird dann am Betriebsgelände der Öffentlichkeit präsentiert.

Od leta 1994 naprej obstaja in deluje v podjetju HOLZBAU GASSER KULTURNA DELAVNICA. Njen cilj je povezava umetnosti, kulture in gospodarstva. To smo dosegli z uspešnimi, zanimivimi in učinkovitimi projekti. Firma HOLZBAU GASSER zaposluje v Bilčovsu 50 ljudi. Ker je delo z lesom kreativno in inovativno, je pot kulturnega, umetniškega in gospodarskega sodelovanja že vnaprej nakazana. Poleg mizarskih in tesarških delavnic, ki obstajajo že 50 let v okviru podjetja, je nastala pred desetimi leti še KULTURNA DELAVNICA, ki jo vodi njena ustanoviteljica dr. Ingrid Gasser. Enkrat ali dvakrat na leto povabi podjetje umetnico ali umetnika. Rezultat tega sodelovanja so predstavitve v obliki vernisaže na obratovalnem zemljišču firme.

IL LABORATORIO CULTURALE HOLZBAU GASSER esiste dal 1994 e vuole essere un ponte tra arte, cultura e commercio. Questa intenzione è già stata realizzata con alcuni progetti impressionanti. La ditta HOLZBAU GASSER a Ludmannsdorf in Carinzia lavora il legno e impiega 50 collaboratori nelle sue officine di carpenteria e di falegnameria. Il lavoro con il legno richiede creatività ed uno spirito innovativo che favoriscono il gemellaggio del mondo del lavoro con la cultura e l' arte. Il LABORATORIO CULTURALE diretto dalla dott. Ingrid Gasser organizza una o due volte all' anno progetti di collaborazione con noti artisti austriaci ed internazionali e presenta i risultati con esposizioni aperte al pubblico.



